



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Doris Rauscher, Michael Busch, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Bericht zu „Bayern barrierefrei 2023“ an den Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich und mündlich dem Landtag im Ausschuss für Bildung und Kultus über den aktuellen Fortschritt des Konzepts „Bayern barrierefrei 2023“ zu berichten. Besonderer Fokus soll dabei auf den Stand der Schulgebäude nach DIN 18040 gelegt werden und darauf, welche Barrieren an Bayerns Schulen weiterhin bestehen. Ergänzend zum Bericht der Staatsregierung wird um eine schriftliche und mündliche Stellungnahme des Beauftragten der Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel, gebeten.

Begründung:

Laut eigener Aussage stellte die Staatsregierung in den Jahren 2015 bis 2021 für das Programm „Bayern barrierefrei“ Mittel in Höhe von 789,1 Mio. Euro zur Verfügung. Der Haushaltsplan 2022 sieht für Maßnahmen im Programm „Bayern barrierefrei“ Mittel in Höhe von rund 146 Mio. Euro vor. Die Staatsregierung hat sich zum Ziel gesetzt: Bayern soll im gesamten öffentlichen Raum und im gesamten ÖPNV barrierefrei werden.

Barrierefreiheit nach DIN 18040 umfasst nicht nur Erleichterung bei Gehbehinderungen, Bodenindikatoren und Orientierungshilfen, sondern auch Vorgaben für die Sehbehinderungen, Hörbehinderungen, Unterstützung bei sensorischen, motorischen oder kognitiven Einschränkungen und vieles mehr. Nachdem die Staatsregierung mit Kabinettsbeschluss von 2016 das Ziel ausgegeben hat, bis 2023 im gesamten öffentlichen Raum barrierefrei zu sein, ist ein aktueller Bericht über den Stand im Bereich der Schulen und der Bildung angezeigt.